



**Jahresbericht des Vorstands
für das Vereinsjahr 1985/86 (01.08.1985 - 31.07.1986)**

Zu Beginn dieses Berichtes ist es uns kameradschaftliche Pflicht, noch einmal der Kameraden zu gedenken, die uns für immer verlassen haben. Es waren dies im November 1985 Simon GATZWEILER und im Juni 1986 Willi MEISSNER. Beider Kameraden wurde in Nachrufen in der Schützenzeitung gedacht - wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit dem 1. August 1985 begann ein neues Geschäftsjahr der Gesellschaft, das voll und ganz auf das Jubiläumsjahr 1986 abgestellt war. Viele Vorhaben waren geplant, terminiert und vertraglich unter Dach und Fach. Die letzten Entscheidungen und Aufgabenverteilungen wurden im Vorstand beraten und beschlossen.

Die Generalversammlung am 3. Dezember 1985 brachte bei starker Beteiligung der Mitglieder keine Besonderheiten. Karl SCHNIGGE wurde in seinem Amt als 2. Hauptmann bestätigt, ebenso Karl-Heinz SCHLEPPHORST als Kassierer. Das Amt des Sachverwalters übernahm, eine alten Tradition folgend, der Spieß Fritz BLÜMEL, nachdem Kamerad Günter WEBER aus zeitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Die Fahngruppe mit Heinz-Jürgen HUPPERTZ, und Werner ZEMKE jun. wurde um Jürgen SCHÄFER komplettiert, somit sind die Probleme des Vorjahres beseitigt.

Das Titularfest im Januar war dann das erste Fest um Jubiläumsjahr. Es fand sich bei mittelprächtigem Wetter eine Anzahl Aufrechter zu Kirchengang, Vorbeimarsch und Reunion zusammen, doch schon bald nach dem gemeinsamen Mittagessen zog es die meisten in heimliche Gefilde zurück (vielleicht, weil die 'Heiligenhäuschen' immer weniger werden?!).

Eine Woche nach Karneval erreichte uns dann eine Hiobsbotschaft. Im einem eiligst anberaumten Termin verkündete die Geschäftsleitung der Rheinterrasse dem 1. Hauptmann und

dem Kassierer, daß der ca. 2 1/4 Jahre vorher reservierte Rheingoldsaal aufgrund einer Doppelbelegung für unseren Jubiläumsball nicht zur Verfügung steht. Als Alternative bot man uns zwei Ausweichtermine an, Freitag, den 18.04. und Samstag, den 26.04., ansonsten müssten wir mit dem Jan-Wellem-Saal (Terrassensaal) vorlieb nehmen. Eine Terminverschiebung kam für uns nicht in Frage und nach einer Ortsbesichtigung und sehr entgegenkommenden Zugeständnissen bezüglich der Dekoration und den Speisen- und Getränkeangebots nahmen wir den Ausweichsaal in Kauf. Eine Rücksprache mit den erreichbaren Vorstandsmitgliedern gab hierbei den entscheidenden Ausschlag.

Am 19. April war es dann so weit. Ein gemütlich-geschmackvoll dekoriertes Saal empfing uns und unsere Gäste und mit gut 400 Teilnehmern fand ein Ball statt, wie er der KWK und dem Anlaß würdig war. Ein erfreulich kurzer offizieller Teil mit Begrüßung durch den 1. Hauptmann, eine gelungene Laudatio durch den 1. Chef Josef ARNOLD und ein Grußwort des 1. unif. Bataillons durch Oberstleutnant Heinz Horst PAFFENHOLZ und die Hauptleute der 3 befreundeten Gesellschaften leitete zu einem kleinen Programm, viel Tanz und Unterhaltung über. Begleitet von der hervorragenden Show-Band Peter WÖLKE startete Frank RAIMOND, ein Parodist und Entertainer, und brachte die ersten Lacherfolge. Botho LUCAS und die Euro-Cats, ein reines Damenquartett, ließen die Stimmungswellen höher und höher schlagen; den Clou des Abends aber landeten, nach einigen Tanzrunden, die 5 Mann der Band mit einer absoluten Spitzen-Mitternachts-Show. Die "Kritik" aller Anwesenden an diesem Abend und in den nächsten Tagen fiel dann auch entsprechend positiv aus. Wir konnten also resümieren: Die erste und wohl wichtigste Veranstaltung des Jubiläums ist trotz der unzureichenden räumlichen Verhältnisse gelungen.

Das am nächsten Vormittag angesetzte "Katerfrühstück" im Vereinslokal brachte alle Kameraden und Ihre Damen zu einem gemütlichen, entspannenden Treffen nach der "rauschenden Ballnacht" zusammen. Die Geschäftsleitung gab sich mit der Beköstigung große Mühe und so war es kein Wunder, einige "Frühschoppenverlängerer" noch in den Abendstunden im "Kessel" anzutreffen.

Da für den Herbst ein gemeinsamer Ausflug angesetzt war, fand das Königsschießen/Familienfest diesmal auf dem Schießstand des Rather Bürgerschützenvereins statt. Dieser, in eigener Regie gestaltete Tag sah über 70 Personen, die im Kreise der KWK ein paar schöne Stunden verbringen wollten. Die Königswürde holte sich Heinz-Jürgen HUPPERTZ, der mit seiner charmanten Ingrid von unserem Gesellschaftsbetreuer Dr. Carl EITEL in sein Amt eingesetzt wurde. Auch bei diesem Fest war wieder für das leibliche Wohl bestens gesorgt und so konnten wir von einem weiteren gelungenen Tag sprechen. Der nachfolgende Stephanien-Sonntag hingegen brachte, ebenso wie das Titularfest, fast nur den

Stamm der Kameraden zusammen, war aber trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, ein entspannter Ausklang des Schützen-Wochenendes.

Der zweite Höhepunkt des Jubiläumsjahres rückte nun immer näher - das Schützenfest 1986! In diesem Jahre hatten wir natürlich, vor allem war den Sonntag betraf, allerhand vor. Dank einer Spende der Brüder Peter und Werner STAHL war es möglich, an diesem Tag eine gesellschaftseigene Musikkapelle im Zug mitzuführen. Eine Reihe von weiteren Spenden aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder half bei der Finanzierung des dazugehörenden Tambourkorps. Und außerdem sollte eine "historische" Gruppe eine Farbtupfer in den Festzug bringen und gleichzeitig auf unseren Namensgeber hinweisen. Die Wahl des Kaiserswerther Husarenzuges, des Bundesschützen-Musikkorps Kleinenbroich und des Tambourkorps "Nordstern" Korschbroich erwies sich als ausgesprochener Glücksgriff. Diese drei Einheiten verschönte nicht nur den Festzug und die Parade, auch das am Sonntagvormittag vor dem "Kessel" bei strahlendem Sonnenschein durchgeführte Platzkonzert erfüllte all' unsere Wünsche und Erwartungen. Die Einladung der Familien Schnitzer/Ungermann an uns und unsere Gäste zum Mittagessen und das Picknick in der Reitallee taten ein Übriges zu einem runden Festtag, an dem uns die Musiker und die Husaren mit Lob und Dank abends verließen.

Die weiteren Schützenfesttage verliefen in ziemlich gleichem Rhythmus wie in den Vorjahren. Die Kameraden Heinz und Theo FEY, Fred EICHE und Klaus HELAS feierten die 25-jährige Mitgliedschaft, Knut JONETAT und Edi WOLTER errangen Pfänder von Jungschützen- bzw. Ehrenvogel und Heinz PUFF wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Großen Vereins ausgezeichnet. Der Kirmesfreitag brachte noch eine besondere Überraschung. Die Ges. Jägerkorps hatte den diesjährigen Stadtorden dem Bataillon zur Verfügung gestellt und Oberstleutnant H.H. PAFFENHOLZ hatte, ohne Wissen der KWK den 1. Hauptmann Klaus HELAS zur Verleihung vorgeschlagen. So war der Überraschungseffekt diesmal nicht nur auf der Seite des Geehrten, sondern traf fast die ganze Gesellschaft.

Beim obligatorischen Mittwochstreffen wurden der Kamerad Dieter FASSBENDER Felsenkönig, Fritz BLÜMEL errang mit einem hervorragenden Scheibenschießergebnis den Robert-Jockwer-Pokal.

Mit dem Schützenfest ging der Hauptteil der Jubiläumsjahres zu Ende. Es brachte allen Beteiligten viele besondere, schöne Stunden im Kreise der KWK. Eine geschmackvolle, von Inserenten der Gesellschaft unterstützte Festzeitschrift fand bei Mitgliedern und Freunden großen Anklang. Bei allen Veranstaltungen war immer neben der Unterhaltung für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Allen Kameraden, die durch Geld- und Sachspenden, vor allem aber durch ihr Mitmachen die Feste mitgestaltet haben, möchte der Vorstand herzlich Dank sagen. Insbesondere soll darauf hingewiesen werden, daß das alles nicht ohne eine solide finanzielle Basis geboten und zustande gekommen wäre. Vor 5 Jahren hat die Generalversammlung mit einem mutigen und weitsichtigen Schritt zur Beitragserhöhung diese Grundlage gelegt - heute sehen wir, diese Maßnahme hat sich für alle Kameraden bezahlt gemacht.

Mit 72 Mitgliedern ist, trotz zweier Neuaufnahmen, die Mitgliederstärke rückläufig. Der Anteil der Aktiven steigt jedoch, vielleicht einmal von manchen Monatsversammlungen und dem Titularfest bzw. Stephanientag abgesehen, ständig. Das soll uns aber alle auffordern, uns um neue Kameraden, vor allem um jugendliche Mitglieder, zu bemühen!

Mit der Aufforderung an jeden Einzelnen, hier aktiv zu werden, aber auch mit einem nochmaligen Dank an jeden Kameraden für seine Treue zur Gesellschaft soll dieser Bericht beschlossen werden

Düsseldorf, im November 1986

Der Vorstand der Gesellschaft "Kronprinz-Wilhelm" - KWK -